MITTEILUNGEN
DES „NEUEN GRAL-ORDENS“

Schriftleiter: A. Reinsch-Astrtr. — Herausgeber: F. E. Baumann.

Nr. 1 | :-: :-: :-: | Juli 1922

An die Brüder und Schwestern!

Aus dem Kreise der Mitglieder ist das Ersuchen an uns gerichtet worden, einen, von dem Gesamtinhalte von „Zum Licht“ abgesonderten Teil der Schrift den Angelegenheiten der Brüderschaft zu widmen.

Diesem Ersuchen kommen wir hiermit nach und hoffen, uns damit den Dank der Mitglieder zu erwerben. — Wir bemerken dazu, daß dieser abgesonderte Raum den Brr. und Schww. zu Mitteilungen und Anfragen aller Art zur Verfügung steht und daß von den „Mitteilungen“ auf Wunsch Sonderabzüge für Bekannte zum Preise von einer Mark das Stück abgegeben werden.

Die Gralsage.

Von A=r=a.

„Höchsten Heiles Wunder!
Erlösung dem Erlöser!“

Die Welt der sichtbaren Erscheinungsformen ist dem Gesetz des ewigen Wechsels unterworfen. Alles Gewordene hat einen Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Dieses Aus und Einatmen einer großen kosmischen Kraft, diese unendliche Welle kann der menschliche Verstand ohne große Schwierigkeit überall feststellen.

Wir wissen alle, daß wir sind, wir wissen aber nicht, woher wir kommen und wohin wir gehen!

In dem Hasten und Jagen einer Zeit, die bedeutsam ist durch Revolution auf vielen Gebieten, haben wohl nur die wenigsten Menschen Muße, um über das Dasein und seine Probleme nachzudenken. Die Härte des Lebenskampfes, die Leidenschaften und Wünsche lassen uns nicht zur Einkehr kommen. Dennoch, wie notwendig ist eine solche Einkehr! Sie kann der Anfang sein eines Werkes, das uns von dem befreit, was uns an die Vergänglichkeit und Schwachheit fesselt.

Die Erscheinungsformen, welche für viele Menschen die Welt bedeuten, sind nur Erscheinungsformen und sie können als solche vom geistigen Standpunkt erkannt werden. Auf diesen geistigen Standpunkt kommt es an bei der „Befreiung vom Uebel.“ Wenn die Einkehr ein Zurücktreten auf den geistigen Standpunkt darstellt, dann ist sie der Anfang des „großen Werkes“, das die Erlösung des Menschen zum Ziel hat.

Zu allen Zeiten und bei allen Völkern gab es Einzelne und Gemeinschaften, die sich dem Erlösungswerke widmeten. Sie berichteten alle übereinstimmend — wie Jesus von Nazareth — von einem Reich, das nicht von dieser Welt ist. Sie konnten dieses Reich nicht durchFerngläser der Allgemeinheit sichtbar machen, aber sie gaben durch ihr Wirken Zeugnisse von jener Kraft, welche durch diejenigen arbeitet, die von neuem bewußte Bürger jenes geistigen Reiches wurden.

Wenn diese „Wissenden aus reiner Erkenntnis" der Menschheit Beschreibungen von jener unsichtbaren Welt geben wollten, dann wählten sie Gleichnisse oder Symbole. Sie taten das nicht, um Gesetze oder Kräfte der Allgemeinheit vorzuenthalten, sondern hauptsächlich deshalb, weil für das Geistige keine bessere Form zu finden war. In den Volksmärchen, in den alten Sagen, in den genialen Dichtungen sind geistige Wahrheiten in symbolischer Form enthalten. Dort sind Schätze verborgen, die durch den magischen Schlüssel der Intuition (geistiges Erfassen) gehoben werden können; für den kalten Verstandesmenschen sind sie wertlos.

„Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis" heißt es im Faust. Alles Vergängliche ist nur Schale, in der, für die grobkörperlichen Sinne unsichtbar, der geistige Kern ruht. Wer diesen Kern erfaßt und Diener seiner Gesetze wird, der wird Herr über die Gesetze, welche die Welt des Scheines und des ewigen Wechsels regieren.

Der Neue Gral-Orden (N. G.-O.) hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Wissen vom wahren Wesen der Dinge allen denjenigen wieder zugänglich zu machen, welche Willens sind, es aufzunehmen. Seine Lehre wird nicht ex cathedra als „unfehlbar" verkündet, sondern sie kann von jedem ernsthaft Strebenden geprüft und gelebt werden.

Der Neue Gral-Orden will uns das Wissen der wahren Weisen über die innere und äußere Welt in der Sprache der Jetztzeit übermitteln. Wer die Ueberlieferungen aus den verschiedenen Epochen miteinander vergleicht, der wird finden, daß sie im Grunde dasselbe sagen. Die Wahrheit bleibt ewig wahr. Deshalb können die symbolischen Lehren der alten Gral-Sage noch heute so tief auf das empfängliche Gemüt wirken wie vor vielen Jahrhunderten. —

* * *

(Fortsetzung folgt).

Ueber geheime Orden.

Von Br∴ E. Dreifus der Brüderschaft vom heiligen Gral∴ franz∴ Rit∴

Es sind schon mehrere Anfragen von deutschen Brüdern an mich ergangen, welche Aufschlüsse über geheime Orden verlangen.

Ueber Freimaurerei hat letztens Br∴ Martens in unserer Zeitschrift geantwortet. Seine Ausführungen werden den Zweck haben, die mancherorts noch verbreiteten Gerüchte über Teufelsspuk usw., der in den maurerischen Logen getrieben würde, gründlich zu verscheuchen. Solche Lügen sind das Produkt phantastischer Köpfe.

Die Freimaurerei ist eine geheime Gesellschaft, weil sie göttliche Symbole zu verwahren hat und ihre Lehren nicht jedermann ohne weiteres zugänglich machen kann. Das trifft auch auf andere esoterische Orden zu.

Auch der Hochgradorden der Martinisten, in maurerischen Kreisen gut bekannt, soll Beziehungen mit dem Satan haben und ist von klerikaler Seite öfters schwer angegriffen worden, und selbst okkulte Gesellschaften haben den Martinisten das Mäntelchen der schwarzen Magie umhängen wollen.

Die Martinisten sind Mitglieder eines rein christlichen hochesoterischen Ordens. Sie betreiben weder schwarze noch weiße Magie, sondern studieren und meditieren — und verzeihen ihren Gegnern ihre Bosheiten, so gut es ihnen möglich ist.

Der Martinisten-Orden ist auf der ganzen Welt verbreitet und genießt, ebenso wie die Freimaurerei, einen guten Ruf auch in den besten Kreisen.

Dieser Orden betrachtet es u. a. als seine Pflicht, den Haß unter den Menschen zu bekämpfen. Er will z. B. versuchen, Brücken zu bauen, damit die beiden größten Kulturländer des westlichen Europas nicht in Rauch und Flammen aufgehen. Will das goldene Zeitalter bringen, das dem menschlichen Leben auf Erden erst wahren Wert verleiht.

Die „heiligen Väter" der „weißen Loge", die Brüder und Ritter des „Heiligen Gral" werden uns in diesem Bemühen unterstützen!

Zweck aller esoterischen Gesellschaften ist letzten Endes, die Vergeistigung des Körpers, das Bemühen, Gott in uns einen Tempel zu erbauen, damit er sich in uns und wir uns in Ihm offenbaren können.

Allen, die wahre Aufklärung über das Ordenswesen haben möchten, kann das Buch von Br. Martens „Geheime Gesellschaften" (im Verlage dieser Schrift erschienen), bestens empfohlen werden.

Bekanntmachungen.

Von den Brüdern und Schwestern, die sich zur Brüderschaft angemeldet haben, hat nur ein kleiner Teil einen Beitrag zu den Unkosten derselben beigesteuert, und nur einem kleinen Teile derselben konnten bisher Legitimationskarten ausgehändigt werden. — Wem jetzt an einer Legitimation gelegen ist, den bitten wir, sich hier bei der Zentralleituug zu melden. — Zu bemerken ist noch, daß künftig den mit Legitimationskarten versehenen Mitgliedern die „Mitteilungen" (ausschließlich Porto) umsonst zugestellt werden, während andere eine Mark dafür zu zahlen haben.

An die Mitglieder des ersten Grades des N. G.-O. richten wir das Ersuchen, nach Verlauf von etwa 6 Monaten nach Erhalt der ersten Legitimationskarte uns kurze Mitteilung zukommen zu lassen über die Fortschritte, die sie in dieser Zeit in ihrer geistigen Weiterbildung gemacht zu haben glauben, damit wir sie event. für den zweiten Grad in Vorschlag bringen können.

Für Mitglieder, welche einer Loge angehören, werden diese Vorschläge von den Logenleitern gemacht und der Zentralleitung zugesandt.

Von mehreren Mitgliedern unserer Brüderschaft wird eine Zusammenkunft in diesem Sommer — möglichst auf der Gralhöhe — gewünscht. Wer von den Brüdern diesen Gedanken unterstützt, ist gebeten, seine Wünsche hinsichtlich dieser Zusammenkunft unter Angabe der Nummer seiner Legitimationskarte uns mitzuteilen.

Hamborn.

In Hamborn a. Rh. ist am 12. April d. J. ein Zweigverein des N. G.-O. mit 9 Mitgliedern gegründet worden. Aufwärtsstrebende, gut beleumdete Personen beiderlei Geschlechts können in diesen Verein aufgenommen werden. — Anmeldungen nimmt Br. Franz Hafen in Hamborn, Alsumerstr. Nr. 28 entgegen.

Leipzig.

In Leipzig soll ein Zweigverein des N. G.-O. gegründet werden. Alle Leser von „Zum Licht" und deren Freunde, die Interesse an solcher Gründung haben, sind gebeten, ihre Anschriften der Zentralleitung in Schmiedeberg einzusenden oder sich bei Br. E. Möbius, Leipzig-Süd, Lößnigerstraße 6III zu melden.

In Liegnitz in Schles.

wird beabsichtigt, eine Loge des N. G.-O. zu gründen. — Leser von „Zum Licht", die derselben beitreten möchten, sind gebeten, sich bei der Zentralleitung in Schmiedeberg zu melden.

Gnostische Schule.

Im Anschluß an die Notiz im Juniheft von „Zum Licht" über die erste Einweihung in die Eleusinischen Mysterien der hl. Gnosis schreibt uns ein Leser unserer „Mitteilungen": „Jeder, der an der erhebenden und eindrucksvollen Feier am ersten Pfingsttage und am gemeinsamen Ausflug am zweiten Pfigsttage teilgenommen hat, wird frohen Herzens bezeugen können, das Fest des hl. Geistes noch nie in solch klarer Weise, frei von der Welt und deren Kirchen hohlem Schein gefeiert zu haben.

Rechnungs-Abschluß für das 2. Vierteljahr 1922.

Für den N. G.-O. sind im zweiten Vierteljahr bis zum 17. Juni 1922 folgende Beträge eingegangen:

J. B. (Loge Herne)	220.—	M. P., Hamburg	15.40
O. R., Wilkinsburg	90.—	H. M., Flensburg	64.30
F. E.-C., Flawil	84.60	F. E., Flawil	208.20
G. H., Stendal	30.—	St. K., Czachow	100.—
J. B. (Loge Herne)	70.—	H. M., Flensburg	136.70
L. P. (Loge Oberhausen)	50.—	C. B., Czerwionka	60.—
E. D., Saargemünd	100.—	R. B., Köln	70.—
L. W., Wartberg	55.—	P. W., Brandenburg	34.—
J. B., Eickel	40.—	J. Z. und A. G., Beuthen	100.—
B. B., Noesakambangar	200.—	F. H., Hamborn	50.—
A. M., Duisburg	80.—	J. B., München	200.—
A. K., Essen	40.—	F. H., Hamborn	160.—
J. Sch., Brünninghausen	50.—	K. H., Neusatz	25.—
A. K., Essen-B.	60.—	H. P., Oberhausen	10.—
J. B., Poprad	200.—	Durch F. H., Mondelingen	56.40
L. P., Oberhausen	30.—	F. P., Leipzig	50.—
J. B., Poprad	100.—	J. C., Beuthen	150.—
P. W., Hirschberg	36.70	A. J., Hamburg	50.—

insgesamt M. 3056.30.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Kassenbestand	338.20	Beitrag für „Zum Licht"	800.—
Freiwillige Beisteuern	3056.30	Portospesen	380.60
		An die Zentralleitung	600.—
		Unterstützung an Br. K. P., P.	220.—
		Kassenbestand	1394.—
	3394.50		3394.50

Kassenbestand am 17. 6. 1922: M. 1394.—

Briefkasten.

H. M. in F. — Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im vorliegenden Hefte teilen wir Ihnen mit, daß wir Ihnen s. Zt. die geeignete Zeit zu Ihrem Herkommen bekannt geben werden. — Das gesandte, an sich sinnreiche Gedicht ist leider zur Aufnahme in „Zum Licht" nicht geeignet. — Für die am 31. 5. gesandte Summe herzlichen Dank!

Druck von F. E. Baumann, Bad Schmiedeberg, Bez. Halle